

- In diesem Jar ist das generale Oecumenicum Concilium zu Trident mit seiner leer zu boden gängen,¹⁰¹ so es doch – wer es glauben wolt! – Im heiligen Geist rechtschaffen versamlet ist gewest vnd hat zu regenten gehabt souiel geweihte¹⁰² beschorne MÜNCHEN¹⁰³ vnd spitzhüt,¹⁰⁴ die mit aller heiligkeit vnd keüsheit gezieret waren. Weil dann vnser Herr Gott ein solch prechtig Concilium also zutrent hat, das es verschwunden ist wie ein vnzeitig gebürt, als der Psalm sagt,¹⁰⁵ wolstu dann an seiner gnad vnd Allmechtigkeit verzweifeln? Meinstu, er kan auch nicht dieses Interim, welches durch ein handtuol Sophisten geschmidet ist, zunichte machen?
- Der,¹⁰⁷ so diesen^o Gotlosen Buben¹⁰⁸ macht hat geben, vber so uiler Christenmenschen heyl zu schliessen,¹⁰⁹ der würde jhnen nicht vertrauen, das sie zwischen jhm vnd seinen feinden vmb das geringste Stedtlein solten vnterhandler odder teidingsleüt¹¹⁰ sein. Hieraus sihestu, wie wenig es jhnen an vnser Seeligkeit gelegen ist.
- In diesem Jar ist eine tugetsame, gottfürchtige matron,¹¹¹ eines Graffen verlasene¹¹² Wit-[C 2v:]fraw, mit jhrem einigen¹¹³ Son jm Niderland entheubtet, darumb das sie das Betteln der Anthoniussew¹¹⁴ jn jhrem Land nicht gestadten wolt.¹¹⁵ O Herre Gott, sihe an das elend deiner Kirchen vnd die vnseglichen grausamkeit der Pharonen,¹¹⁶ die dein Heiliges Euangelion von deinem eingebornen geliebten Son Christo Jesu gedencken gar auszutilgen vnnd „machen listige anschlege widder dein volck vnd Radtschlagen widder

I. Petri 4.¹⁰⁶

^o diesem: A, B, C.

¹⁰¹ Vgl. Anm. 15.

¹⁰² geweihte.

¹⁰³ tonsurierte Mönche. Vgl. Art. bescheren 1), in: DWb 1, 1562f.

¹⁰⁴ geistliche Würdenträger (spöttisch); Verräter. Vgl. Art. Spitzhut 2.a) und b), in: DWb 16, 2627.

¹⁰⁵ Vgl. Hi 3,16.

¹⁰⁶ Vgl. I Petr 4,7–19.

¹⁰⁷ Gemeint ist offenbar der Kaiser.

¹⁰⁸ Schurken. Vgl. Art. Bube 5), in: DWb 2, 460f.

¹⁰⁹ Beschlüsse zu fassen. Vgl. Art. schlieszen II.5.a), in: DWb 15, 703f.

¹¹⁰ Vermittler. Vgl. Art. Teidingsleute und Art. Teidingsmann, in: DWb 21, 235.

¹¹¹ ehrbare verheiratete bzw. verwitwete Frau. Vgl. Art. matrona 1, in: Georges II, 830.

¹¹² hinterlassene. Vgl. Art. verlassen 7), in: DWb 25, 730f.

¹¹³ einzigen. Vgl. Art. einig, in: DWb 3, 210.

¹¹⁴ Antonius-Säue: Die Schweine der Antoniter (Hospitaliten vom Hlg. Antonius) waren mit einem in die Borsten rasierten Antonius-Kreuz (T) gekennzeichnet und trugen eine Schelle an einem Ohr; es galt als verdienstliches Werk, ihnen zu fressen zu geben. Bisweilen markierten Schweinehalter ihre Tiere auch missbräuchlich als Antoniussschweine, um die Kosten für die Mast zu verringern. Vgl. Martin Treu: Martin Luther in Wittenberg. Ein biografischer Rundgang, Wittenberg 2003, S. 15f.; Art. Antonius 3), in: HWDA 1 (1927), 504f.

¹¹⁵ Vgl. die Bemerkung Melanchthons in einem Brief an Johannes Stigel vom 17. März 1548: „In Belgico recens matrona nobilis, vidua comitis, et unicus eius filius, egressus adolescentiam, decollati sunt, propterea quod Antonianorum καπηλείας noluerunt admittere“ (CR 6, 829 [No. 4176]; MBW 5, Nr. 5089). Die gleiche Begebenheit führt Flacius auch anderwärts an, vgl. unsere Ausgabe Nr. 5: Eine gemeine Protestation und Klagschrift, S. 158f.

¹¹⁶ Pharaonen. Vgl. Ex 1,8–22; 5,6–18.